

Haushaltsrede 17.05.2021 für den Doppelhaushalt 2022/2023

Allgemeine Wählervereinigung Nabern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Bader, sehr geehrter Herr Helber, sehr geehrter Herr Mastro und Frau Schölpple, lieber Zuhörer, liebe Kolleginnen und Kollegen des Ortschaftsrats Nabern.

Ich darf sie heute im Namen der Allgemeinen Wählervereinigung Nabern zu den Haushaltsplanberatungen für den anstehenden Doppelhaushalt 2022/2023 in etwas ungewohnter Umgebung, hier in unserer Gießnauhalle recht herzlich willkommen heißen.

Ich glaube es ist nicht übertrieben, wenn ich sage, dass wir auf ein Jahr zurückblicken, wie wir alle es so noch nie erlebt haben. Ein unscheinbares Virus hat unser nahezu sicheres und behütetes Leben von heute auf morgen komplett verändert. Wir alle waren auf eine derartige Situation nicht vorbereitet. Der Begriff Lockdown war zunächst ein Fremdwort, wurde jedoch in seiner Bedeutung im Frühjahr sehr schnell real. Einzelhandelsgeschäfte und die Gastronomie mussten schließen, Millionen von Menschen mussten in die Kurzarbeit. Grenzkontrollen wurden eingeführt. Homeschooling, Homeoffice, Onlinemeetings, Ausgangssperren prägten und prägen bis heute noch unseren Alltag. So auch unsere aktuelle Ortschaftsratssitzung. Nur mit den entsprechenden Hygienemaßnahmen können wir die heutigen Haushaltsberatungen in Anwesenheit, oder wie man mittlerweile zu sagen pflegt in einer Präsenzsitzung abhalten.

Wenn auch die Corona Pandemie die ganze Welt in Atem hält, und uns allen sehr viel Kraft abverlangt, bleiben die originären Aufgaben in unserer Verwaltung und Kommunalpolitik nicht einfach so liegen. Mit vereinten Kräften stellen wir uns

gemeinsam den Aufgaben, um unser gesellschaftliches Leben wieder zurück zu holen.

Es sei mir gestattet einen kurzen Blick auf unsere seit Jahren gepflegte Tradition in unserer Ortschaftsverwaltung zu werfen. Drei lautet die magische Zahl. Doch diesmal waren es gerade einmal zwei – ein Novum. Zwei Jahre hatte unsere Ortsvorsteherin Veronika Franco Olias auf dem Naberner Rathaus Dienst getan, bevor sie uns Naberner wieder verlassen hat. Aus familiären Gründen zog es Veronika ins Remstal, nach Bittenfeld einer Teilgemeinde von Winnenden. Nach einer Neuausschreibung der Ortsvorsteherstelle konnten wir am 01. April 2021 mit Herrn Giacomo Mastro die Stelle wieder neu besetzen. Hierzu wünsche ich Herrn Mastro viel Erfolg bei seinen vielfältigen Aufgaben als Ortsvorsteher.

Während der knapp 12-monatigen Vakanz wurden die Geschäfte auf der Ortschaftsverwaltung durch eine Stellvertreterregelung weitergeführt. Als oberste Priorität stand die Fortschreibung der Planung für das Projekt Bildungshaus mit dem Neubau des Kindergartens auf der Agenda. Ende letzten Jahres im Dezember konnte dann in der Gemeinderatssitzung die Nachfinanzierung und im März diesen Jahres der Baubeschluss gefasst werden, so dass wir in die Genehmigungsplanungen übergehen konnten.

Aber auch weit weniger große, doch für uns in Nabern trotz allem bedeutende Projekte haben wir in Zusammenarbeit mit der Verwaltung weiterverfolgt und erfolgreich umgesetzt. Hier sei besonders erwähnt:

1. Der Skaterplatz, der auf unserem Mehrgenerationenspielplatz seine Fläche erhalten hat.
2. Die Beleuchtung am Eingang zum Sportgelände Oberer Wasen, sowie der fußläufige Weg zu den Tennisanlagen wurde ergänzt und auf LED umgestellt.

3. Die Wegesanieierung im und vor dem Friedhof ist im vergangenen Herbst fertiggestellt worden.

Nun aber zu den Finanzen.

Ein Doppelhaushalt 2022/2023 soll bei den anstehenden Haushaltsplanberatungen die finanziellen Weichen für die kommenden beiden Jahre in Kirchheim und deren Teilorten stellen. Uns allen ist bewusst, dass die aktuell noch andauernde Corona Pandemie die Finanzlage der Kommunen in den nächsten Jahren nachhaltig beeinflussen wird.

Bevor ich jedoch die Haushaltsanträge im Detail vortrage, möchte ich mich im Namen der Allgemeinen Wählervereinigung Nabern, bei allen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die in unseren Vereinen, Kirchen, Schule und Kindergarten aktiv sind, sowie bei den nicht organisierten Ehrenamtlichen die ihre Freizeit für das Gemeinwohl unserer Ortschaft zur Verfügung stellen, aufs Herzlichste bedanken.

Mein ganz besonderer Dank gilt natürlich auch den Mitarbeiterinnen der Ortschaftsverwaltung, die mit ihrem Einsatz den Naberner Bürgerinnen und Bürgern, auch in der schwierigen Zeit der Corona Pandemie einen unverzichtbaren Service zur Verfügung stellen.

Einen herzlichen Dank aussprechen will ich der gesamten Kirchheimer Verwaltungsspitze, den Fachämtern mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns in Nabern bei der Erfüllung unserer Aufgaben und Umsetzung unserer Projekte mit dem notwendigen Fachwissen unterstützt haben.

Unsere Anträge für das Doppelhaushaltsjahr 2022 und 2023

1. Rathaus-Areal mit dem Rathaus, dem ehemaligen Bauhof und dem Gebäude Alte Kirchheimer Str. 5

Wir bitten die Verwaltung, uns die notwendigen Mittel für eine Projektierung zur Überplanung des Rathaus-Areals mit ehemaligem Bauhof und dem Gebäude Alte Kirchheimer Straße 5 zur Verfügung zu stellen.

Hierbei weisen wir ausdrücklich auf die nicht vorhandene Barrierefreiheit im Rathaus 1. OG und die energetischen Mängel des Gebäudes, sowie auf die schlechte Bausubstanz des angrenzenden Gebäude Alte Kirchheimer Straße 5 hin. Unser erklärtes Ziel ist eine mittelfristige Umsetzung der Planungen für das in unserem Ortskern gelegenen Rathaus-Areal.

2. Aufnahme in das Landessanierungsprogramm

Nachdem wir in den letzten Haushaltsreden immer um die Aufnahme in das Landessanierungsprogramm gebeten haben, bitten wir die Verwaltung erneut, sich um die Aufnahme ins Landessanierungsprogramm aktiv zu bemühen. Wir verweisen u.a. auf unseren Antrag Lfd.-Nr. 1 Rathaus-Areal.

3. Beleuchtung der zentralen Radwegverbindungen

3.1 Um für alle NabernerInnen, und damit für Jung und Alt, eine attraktive und vor allem sichere Radwegverbindung zum Sportgelände "Oberer Wasen" zu gewährleisten, beantragen wir die Mittel für eine Beleuchtung der Radwegverbindung ab dem Ortsausgang Weilheimer Straße bis zum Oberen Wasen. Da hier zum einen ein ganzjähriger Trainingsbetrieb stattfindet, muss vor allem in der dunklen Jahreszeit eine sichere An- und Abfahrt für alle SportlerInnen, insbesondere für Kinder und Jugendliche zur Verfügung stehen. Ebenfalls am Oberen Wasen bzw. im angrenzenden Reuschwald befindet sich unser attraktiver Erholungsweg „Walk & Run“, dessen gute und sichere Erreichbarkeit ebenfalls dringend einen beleuchteten Radweg erfordert.

3.2 Auch die Radwegverbindung nach Kirchheim ist für uns als entferntesten Ortsteil von der Kernstadt ein wichtiges Anliegen. Wir beantragen für diese Radwegverbindung die notwendigen Mittel für eine

Beleuchtung und Instandsetzung nach Abschluss der Arbeiten zum Albvorlandtunnel. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Verbesserung dieses Radwegs eine zwingende Voraussetzung für eine gute und sichere Anbindung unseres Teilorts an die Kernstadt ist. Mit dieser Voraussetzung kann für SchülerInnen, in Kirchheim Arbeitende, sowie für alle, die in die Kirchheimer Kernstadt wollen, der Umstieg aufs Rad eine relevante Alternative zum Pkw-Individualverkehr werden.

4. Parkplatz Oberer Wasen

Instandsetzung und Umgestaltung Parkplatz Oberer Wasen auf der Basis des Handlungsfelds „Sport, Gesundheit und Erholung“ Maßnahme 10.01 – Spiel- und Grillplatz Oberer Wasen in Nabern. Wir bitten die Verwaltung, die planerische und finanzielle Unterstützung zur Ertüchtigung des sanierungsbedürftigen Parkplatzes zur Verfügung zu stellen.

5. Ruhe- und Sitzbänke

Mit der Aufstellung weiterer Sitz- und Ruhebänke auf unserer Gemarkung wollen wir unseren Bürger*innen einen weiteren Anreiz zur Förderung von Erholung und Gesundheit bieten. Um diese Maßnahme umzusetzen, beantragen wir für die Beschaffung von Sitz- bzw. Ruhebänke einen Betrag von 5000 Euro.

6. Renovierung Bürgersaal

Für die Modernisierung unseres Bürgersaals, der nicht nur den Vereinen zur Verfügung steht, sondern auch für standesamtliche Trauungen dient, beantragen wir 7500 Euro.

7. Kleinkindspielgerät für unseren Mehrgenerationenspielplatz

Auf unserem Mehrgenerationenspielplatz fehlt für unsere jüngeren Kinder ein Kleinkinderspielgerät. Hierfür beantragen einen Betrag in Höhe von 5000 Euro.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Rainer Kneile Fraktionsvorsitzender AWV Nabern